ps

t es nicht
u treffen.
ie Susy
ipps parat.

rn und vertil-
Schnee. Aber
en sie oft mit
zündung und
ird die Kälte
wenn sie sich
. Daher ganz
3: Hunde im
en anbinden
abgestellten
n.

LESERBRIEFE

Zur Informationsveranstaltung «Energie – wie weiter?»

Schon im Herbst hatte ich von diesem Anlass gehört und ihn in meiner Agenda angekreuzt. Die Energiekommission Turbenthal hat mit den Arbeitsgruppenmitgliedern, von denen mir einige bekannt sind, das Ganze organisiert. Unter anderen Sven Keller und Martin Hefti liessen im Gespräch keinen Zweifel daran, dass dieser Novembernachmittag eine nachhaltige Wirkung haben würde. Ihre Leidenschaft für Themen wie Umwelt und Energietechnik ist oft deutlich spürbar.

Mit einer Erwartungshaltung auf hohem Niveau traf ich also pünktlich zur Begrüssung von Georg Brunner, unserem Gemeindepräsidenten, ein. Was danach folgte, war schlichtweg brillant. Hier einige nachhaltige Fakten, die mir geblieben sind: Die Sonne schickt der Erde in einer einzigen Stunde etwa so viel Energie, wie die Menschheit in einem ganzen Jahr verbraucht. Auf einer Zeitachse von circa 200'000 Jahren (so lange etwa, wie unsere hochradioaktiven Abfälle sicher gelagert werden müssen), bildlich dargestellt mit 20 Metern, verschleudern wir Menschen unsere Energiebodenschätze innert wenigen Zentimetern! In relativ wenigen Jahren werden wir zehn Milliarden zum Teil energiehungrige Erdenbürger sein, und die Gläser dieser Party sind nur noch halb voll.

Die Herren Ganser und Jenni und Frau Bernath brachten neue Aspekte. Oder wussten Sie, dass 70 Prozent der weggeworfenen Handys noch funktionstüchtig sind? Oder dass ein Haus problemlos nur mit Sonnenenergie ganzjährig beheizt werden kann, wenn ein genug grosser Speicher mitten im Haus eingepflanzt wird?

Am meisten beeindruckt hat mich Herr Ganser, der mit seiner freundlichen, humorvollen und extrem kompetenten Art eine globale Übersicht zu Konflikten und Öl geboten hat. Leider gibt es Ölkriege und Kriegslügen. Ein Barrel Öl fasst 159 Liter. Und täglich verbrauchen wir 90 Millionen Fass. 1945 waren es noch 6000 …

Martin Lüssi, Turbenthal